

FRANTSCHACH-ST. GERTRAUD

Erneut Wirbel um Windpark Bärafen

UVP-Verhandlung ist im Frantschacher Festsaal anberaumt. Polizei und Security im Einsatz.

Von Sandra Zarfl

Nächstes Kapitel beim Windpark Bärafen: Im Fokus steht diesmal die mündliche UVP-Verhandlung, die für den 20. Oktober im Festsaal in Frantschach anberaumt wurde. Insgesamt sollen bei diesem Windpark acht Windenergieanlagen mit einem Rotordurchmesser von 112 Metern sowie einer Nabenhöhe von bis zu 119 Metern erbaut werden. Die Gesamtleistung der Anlagen beträgt 27,6 Megawatt. Damit verbunden sind Infrastruktureinrichtungen, Rodungen sowie eine Energieableitung bis zum Umspann-

werk Wolfsberg. Auch Lebensraumverbesserungsmaßnahmen für das Birkwild sind geplant.

Das Projekt hat zahlreiche Umweltschutzorganisationen auf den Plan gerufen – darunter die Bürgerinitiative „windradfreies Lavanttal“, die allein 590 Unterstützer hat. Weitere Organisationen wollen am 20. Oktober anreisen. Angekündigt sind die Umweltschutzorganisationen der Steiermark, Ute Pöllinger, sowie der „Verein Protect Natur – Arten- und Landschaftsschutz“ aus Niederösterreich. Auch der Projektwerber „Ecowind“ aus Niederösterreich ist darunter.

Für eine Verhandlung im Festsaal sind das zu viele Menschen.

„Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen des Covid-19-Begleitgesetzes und der hohen Anzahl an Beschwerdeführern könnte der Festsaal zu klein sein“, sagt Christian Schuhböck, Generalsekretär der Wiener Umweltorganisation „Alliance For Nature“.

Bedenken hegt auch Bürgermeister Günther Vallant (SPÖ). Er habe „der zuständigen Behörde die Messehalle in Klagenfurt vorgeschlagen“. Das Land sieht dies aufgrund einer Situationsanalyse jedoch anders. „Jede Partei kann eine Delegation

von zehn bis 20 Personen samt Sprecher bilden, diese werden dann mit Mund-Nasen-Schutz in den Festsaal gelassen“, erklärt Albert Kreiner von der Landesregierung. 100 bis 150 Menschen haben so unter Corona-Bedingungen Platz. Der Rest müsse draußen warten, wobei eine Videoübertragung nicht vorgesehen ist.

Für die Sicherheit sollen die Polizei und eine Security-Agentur sorgen. Zudem herrschen Einlasskontrolle und Ausweispflicht. „Wir bitten die Menschen um Verständnis“, sagt Kreiner weiter. Ein Corona-Cluster müsse um jeden Preis vermieden werden.

ANZEIGE



Filialeleiterin Antonia Quendler (links) und Tamara Mujkovic, die für die Warenpräsentation zuständig ist FRIEDL

Neues Geschäft mit Markenmode

Auf über 500 Quadratmetern hat gestern ein neues Geschäft im „Tenorio“ in Wolfsberg eröffnet. Die Modekette „Kult“ hat die ehemaligen Räumlichkeiten von „CCC Shoes“ neben dem Mediamarkt bezogen. Die Betreiber des Einkaufszentrums, Carmen und Hans Leeb, freuen sich, damit das Markenangebot in der Bezirksstadt erweitern zu können. „Wir bieten Streetwear-Mode für Damen und Herren an, sowohl sportlich als auch elegant“, sagt Filialeleiterin Antonia Quendler. Unter den Marken: Tommy Hilfiger, Calvin Klein,

Wellenstein, Ellesse, Adidas, Puma, Levi's, Champion, Hotel de Ville, Only & Co. „In unserem Geschäft haben wir auch Eigenmarken, wie Aiki, Essentials und Apricot“, so Quendler. Geöffnet hat „Kult“ montags bis freitags von 9 bis 18.30 Uhr, samstags von 9 bis 18 Uhr. Die Modekette gibt es seit mehr als 60 Jahren und besteht aus über 100 Filialen – in Österreich unter dem Namen „Kult“, in Deutschland unter „Olymp & Hades“. In Kärnten gibt's „Kult“ auch im Südpark in Klagenfurt, im Atrio in Villach und im Kulmax in Spittal. Bettina Friedl



EXKLUSIVES WOHNEN IN DER ALOIS-HUTH-STRASSE



WAGGER BAU GmbH

NUR 4 WOHNUNGEN
und 1 GESCHÄFTSEINHEIT

WOHN-JUWEL
IN DER WOLFSBERGER ALTSTADT

WOHNUNGEN von 50 bis 129 m²
mit überdachten PKW-Abstellplätzen
und großzügigen Terrassen/Loggias

BÜRO-/GESCHÄFTSFLÄCHE
mit 100 m² und Parkplätzen

Wagger Bau GmbH
9413 St. Gertraud/Wolfsberg | Zellach 7
Telefon 0664 / 2071212
office@waggerbau.at | www.waggerbau.at